

Niederschrift öffentlicher Teil

Der Kulturausschuss führte seine Sitzung am Donnerstag, dem 01.02.2024, im Quartiersmanagement, Melkerstraße 49 b, 39606 Hansestadt Osterburg (Altmark) durch.

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:07 Uhr

Teilnehmer:

Anwesend:

Vorsitz

Tramp, Wolfgang

Stimmberechtigte Mitglieder

Brehmer, Stefan

Guse, Horst-Dieter

Moser, Rainer

Sachkundige Einwohner

Langschwager, Gisela

Leischke, Katja

Zimmermann, Cornelia

Abwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Engel, Sven

Riedner, Bernd

Werner, Torsten

entschuldigt

entschuldigt

Sachkundige Einwohner

Schröder, Dorit

Walter, Norbert

Wellner, Mario

entschuldigt

entschuldigt

Bestätigte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und eventueller Mitwirkungsverbote
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teiles der Sitzung des Kulturausschusses vom 30.11.2023
4. Einwohnerfragestunde
5. Die neue Quartiersmanagerin Natali Reindl stellt sich und ihre Arbeit vor
6. Ausreichung eines Zuschusses an die "Offene Bühne" des Kavaliershauses
7. Ausreichung eines Zuschusses für das Kulturprogramm des Weihnachtsmarktes
8. Informationen, Anfragen und Anregungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und eventueller Mitwirkungsverbote**

Wolfgang Tramp, Vorsitzender des Kulturausschusses, begrüßt pünktlich um 18:30 Uhr die Gäste. Vor allem begrüßt er die neue Quartiersmanagerin Natali Reindl und bedankt sich bei ihr für die Möglichkeit, in „ihren“ Räumen sein zu dürfen und etwas über ihre Arbeit zu erfahren. Ebenfalls begrüßt er Bürgermeister Nico Schulz. Beim Bürgermeister bedankt sich Wolfgang Tramp dafür, dass er wirklich viele Kulturausschuss-Sitzungen begleitet und sieht das als Wertschätzung. Der Vorsitzende erinnert daran, dass im kommenden Juni mit der Kommunalwahl die Arbeit im Kulturausschuss (in dieser Zusammensetzung) zu Ende sein wird. Er möchte jetzt zwar noch keine Dankesrede halten, aber schon mal ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit sagen. Weiterhin hofft Wolfgang Tramp, dass es den Kulturausschuss auch nach der Kommunalwahl geben wird und dass er weiterhin seine Bedeutung behält.

Danach stellt der Vorsitzende die ordnungsgemäße Einberufung fest, erwähnt die fehlenden Mitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Außerdem weist er auf eventuelle Mitwirkungsverbote hin.

2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Es liegen keine Änderungsanträge zur Tagesordnung vor, somit wird über diese abgestimmt.

Ja: 4 Nein: 0 Enthaltungen: 0

3. Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teiles der Sitzung des Kulturausschusses vom 30.11.2023

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Kulturausschusses vom 30.11.2023 wird genehmigt.

Abstimmung:

Ja: 2 Nein: 0 Enthaltungen: 2

4. Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde entfällt mangels Einwohner.

5. Die neue Quartiersmanagerin Natali Reindl stellt sich und ihre Arbeit vor

Wolfgang Tramp übergibt das Wort an Natali Reindl. Diese ist seit 1. Oktober 2023 Quartiersmanagerin. Dabei handelt es sich um eine Kooperation zwischen der Hansestadt Osterburg und den Pfeifferschen Stiftungen. Sie erzählt von einem Arbeitstag, erwähnt Hilfe bei Pflegeanträgen, freut sich, dass Spielenachmittage und auch die Kaffeekränzchen sehr gut angenommen werden.

Ein Manko: Ihr fehlen Ehrenamtliche. Sie sucht Menschen, die bereit sind, etwas auf die Beine zu stellen, gern auch Männer. Sie wünscht sich helfende Hände, die den Seniorinnen und Senioren Digitales näherbringen. Weiterhin möchte sie das Haus für kulturelle Veranstaltungen öffnen. Ihr allergrößter Wunsch: Ein Fahrdienst. Die fehlende Mobilität ist das größte Problem.

Die Zusammenarbeit mit der Seniorenbeauftragten Margarete Grotjahn-Timm läuft gut.

Was die Begegnungsstätte an der Gartenstraße betrifft, ist Natali Reindl dabei, Vertrauen aufzubauen. Daher, dass die Volkssolidarität dort sehr aktiv und dieser Treffpunkt überaus beliebt war, ist etwas zu Ende, das erstmal neu aufgebaut werden muss. Die Leute sollen sich angenommen fühlen. Natali Reindl sieht sich da aber auf einem guten Weg.

Wolfgang Tramp eröffnet die Diskussion:

Stefan Brehmer erkundigt sich, ob die Menschen, die in die Begegnungsstätte kommen, alle aus Osterburg oder auch aus den Dörfern kommen.

Natali Reindl sagt, dass es tatsächlich nur einige wenige aus den Dörfern sind.

Der Bürgermeister möchte wissen, ob ein Fahrzeug fehlt oder die Leute, die es fahren können.

Natali Reindl sagt, dass vor allem die Leute fehlen, aber am liebsten wäre ihr zusätzlich ein kleiner Bus, der dorthin fährt, wo er gebraucht wird.

Horst Guse erinnert an die Schwierigkeiten, die damit verbunden sind, so etwas zu organisieren. Allein der Wust an Vorschriften ist heftig. Er wünscht, dass die Begegnungsstätte genutzt werden kann, denn die Einsamkeit ist nicht zu unterschätzen.

Wolfgang Tramp ist beeindruckt von den vielen Ideen der Quartiersmanagerin und möchte wissen, wie lange die Arbeit vorgesehen ist.

Natali Reindl meint, dass ihr Vertrag bis September 2025 gilt.

Der Vorsitzende bittet die Ausschussmitglieder, mal im eigenen Kreis zu schauen, ob es jemanden gibt, der im digitalen Bereich den Seniorinnen und Senioren helfen kann.

Weiterhin fragt der Vorsitzende ob die Räume in der Gartenstraße nicht auch für Feiern usw. vermietet werden können, so wie das zu Volkssolidaritätszeiten der Fall war.

Der Bürgermeister zeigt sich auch interessiert daran, dass die Räume genutzt werden. Eine Untervermietungsregelung fehlt noch, eine Nutzungs- und Gebührensatzung ist im Entstehen und demnächst im Stadtrat auf der Tagesordnung.

Wolfgang Tramp bedankt sich bei Natali Reindl und bietet an, dass sie sich bei Problemen an den Kulturausschuss wenden kann.

6. Ausreichung eines Zuschusses an die "Offene Bühne" des Kavaliershauses

Der Vorsitzende erwähnt, dass „das Geld schon geflossen“ ist, er aber beim letzten Kulturausschuss aus gesundheitlichen Gründen keine Möglichkeit hatte, das Thema früher auf die Tagesordnung zu setzen. Ihm ist es wichtig, dem Kavaliershaus für die „Offene Bühne“ eine finanzielle Unterstützung zu geben, da diese schon seit geraumer Zeit, Künstler bei sich auftreten lassen, die sonst nicht so schnell die Gelegenheit dafür bekommen.

Abstimmung:

Ja: 4 Nein: 0 Enthaltungen: 0

7. Ausreichung eines Zuschusses für das Kulturprogramm des Weihnachtsmarktes

Ähnlich wie beim TOP 6 war es dem Vorsitzenden auch hier nicht möglich, das Thema früher auf die Tagesordnung zu setzen. Aber im vergangenen Kulturausschuss wurde darüber bereits abgestimmt. Torsten Engels bekam eine finanzielle Unterstützung für einen Kulturpunkt während des von ihm ausgerichteten Weihnachtsmarktes in Osterburg.

8. Informationen, Anfragen und Anregungen

Rainer Moser fragt, wie gut seine Chancen stehen, dass eine Veranstaltung der Osterburger Literatortage in Königsmark oder Rengerslage stattfindet. Er erhält die gute Antwort: Die Chancen stehen sehr gut.

Weniger gut findet Rainer Moser, dass er ein Plakat der Osterburger Carnevals Gesellschaft (OCG) erhalten hat (am 1.2.), dass er aufhängen soll. Da diese Veranstaltung aber bereits am 3.2. stattfindet, sieht er das als unnötig an, möchte aber auch nicht diverse Plakate und/oder

Bekanntmachungen aushängen bzw. dann wieder abhängen. Er hat dafür wenig Verständnis (Radius von 18 km).

Der Bürgermeister hat als letzte Information im öffentlichen Teil eine gute Nachricht. Die 250 000 Euro für das Lichtblütenfestival wurden im Land beschlossen.

Um 19:07 Uhr beendet Wolfgang Tramp den öffentlichen Teil.

Wolfgang Tramp

Vorsitzende/r

Protokollant